Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation

**Schwäbische Alb**
Biosphärenreservat des Programms
Der Mensch und die Biosphäre
seit 2009

# Reiseziel Streuobstwiese

**Biosphärengebiet Schwäbische Alb**

## Reiseziel Streuobstwiese – Freizeitaktivitäten in Europas größtem Streuobstgebiet

Kommen Sie mit! Wir laden Sie zu einem einzigartigen Reiseziel im Biosphärengebiet Schwäbische Alb ein! Nirgendwo sonst in Europa gibt es so viele Streuobstbäume. Entlang des Albtraufs finden Sie Tausende von Kirsch-, Apfel-, Birnen- und Walnussbäumen – manche sprechen bei diesem Anblick sogar von „Streuobstwäldern". Es erwartet Sie eine Landschaft mit fast unglaublicher Tier- und Pflanzenvielfalt, intensiven Düften und Aromen, wunderbaren Farben und Formen sowie fruchtigen und frischen Genüssen.

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensgemeinschaften Mitteleuropas. An einem einzigen Streuobstbaumstamm leben bis zu 320 verschiedene Tierarten und in der gesamten Streuobstwiese können wir bis zu 5.000 Pflanzen- und Tierarten vorfinden. Voraussetzung dafür ist, dass die Streuobstwiese nicht zu oft gemäht, maßvoll gedüngt und das Obst nach Möglichkeit nicht oder mit natürlichen Mitteln gespritzt wird. Eine solche Wiese mit Obst- und Walnussbäumen ist deshalb ein besonderer Erholungsraum und wichtiger Frischluftproduzent. Tief durchatmen, den Duft der Wiesen und Obstbäume genießen, die Seele baumeln lassen und neue Kraft tanken – spüren Sie die Wirkung des „Reiseziels Streuobstwiese"? Das Beste daran: Mit Ihrem Genuss können Sie dieses ganz besondere Reiseziel erhalten und vielleicht sogar neue Streuobstwiesen schaffen. Kaufen Sie Produkte aus heimischem Streuobst und unterstützen Sie damit die wichtige Arbeit der „Streuobst-Bauern" und der vielen „Gütlesbesitzer". Sollte Ihnen der Besuch einer Streuobstwiese Appetit auf „mehr" gemacht haben, dann finden Sie in der Übersichtskarte eine Vielzahl von Einkaufs-, Genuss- und Erlebnisangeboten sowie Adressen rund um die süß-sauren und nussigen Früchte.

© Ursel Maichle-Schmitt
*Blumenwiese auf der Alb*

© Ursel Maichle-Schmitt
*Streuobsterlebnisweg Dächingen*

© Ursel Maichle-Schmitt
*Wiesenbocksbart*

© Dieter Bounin
*Streuobstwiese bei Owen*

© Ursel Maichle-Schmitt
*Quitte*

## Freizeit- und Urlaubserlebnis Streuobstwiese

Die meisten Streuobstwiesen sind über Wander- und Radwege frei zugänglich und zu jeder Jahreszeit ein lohnendes Reiseziel. Im Frühjahr ein Spaziergang entlang der üppig blühenden Obstbäume, im Sommer ein Picknick mit regionalen Produkten im Schatten des dichten Laubs oder im Herbst den Duft der vollreifen Früchte erleben. Selbst im Winter bietet die verschneite Baumlandschaft einen zauberhaften Anblick. In den letzten Jahren sind in der Region eine Vielzahl von Lehr- und Erlebnispfaden zum Thema Streuobst entstanden. Darüber hinaus werden zum „Reiseziel Streuobstwiese" geführte Wander- und Fahrradtouren angeboten. Liebevoll und informativ ausgestattete Museen erwarten interessierte Besucher und Kurse zur Pflege der Streuobstwiesen werden in vielen Ortschaften angeboten. Das Erlebnis Streuobstwiese bietet für jeden etwas.

© Ursel Maichle-Schmitt
*Direktvermarkterin an der B465 in Owen*

## Genuss Streuobstwiese

„Magscht Moscht, magscht au mi!" Dieses schwäbische Sprichwort belegt, Liebe geht durch den Magen und das gilt besonders für Streuobstprodukte aus der Region. Most mit Charakter, aromatische Kirschflamme, Apfelschaumweine, leckere Brotaufstriche, Säfte und fruchtiger Süßmost laden zum gemeinsamen Genießen ein.

Es erwarten Sie naturbelassene, unverfälschte, nach handwerklicher Tradition hergestellte Produkte, mit denen Sie den Erhalt des vielfältigen und einzigartigen Lebensraums Streuobstwiese unterstützen.

Übrigens, nicht nur Kindern schmeckt der Apfelsaft besonders gut, wenn sie die Äpfel selber aufgelesen und gepresst haben. In der Gastronomie bieten immer mehr Gastwirte Säfte aus der Region und „Streuobst-Gerichte" an. Probieren Sie es aus!

© Ursel Maichle-Schmitt
*Kirschlikör aus dem Ermstal*

## Karte Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit Streuobstbeständen



### Feste und Veranstaltungen

1. **Kirschenfest** in Dettingen-Erms
   www.dettingen-erms.de
2. **Kohlberger Kirschenfest**
   www.kohlberg-wuerttemberg.de
3. **Kirschblütentag** in Weilheim u. Teck
   www.stadtmarketing-weilheim.de
4. **Mostfest im Freilichtmuseum Beuren**
   www.freilichtmuseum-beuren.de
5. **Mostfest im Obstbaumuseum Glems**
   www.metzingen.de
6. **Zwetschgenfest** in Neidlingen
   www.neidlingen.de
7. **Mostfest in Owen**
   www.owen.de

### Radtouren

8. **Albhof Tour - Entdecke die Streuobstwiesen auf der Albhochfläche**, www.albhoftour.de
9. **Ermstalradweg entlang von Streuobstwiesen**
   www.ermstalobst.de, www.dettingen-erms.de
10. **Im kleinen Gang auf große Höhen – durch die Streuobstwiesen des Albvorlandes bei Kirchheim u. Teck**
    www.landkreis-esslingen.de/servlet/PB/show/1134953/kleinenGang.pdf

### Wandertouren

11. **Von Owen durch Streuobstwiesen rund um den Teckberg** (siehe **Tour 3** Rückseite)
12. **Eine Wanderung zur Pfullinger Hochzeitswiese** (siehe **Tour 5** Rückseite)
13. **Neuffener Streuobstwanderung** (siehe **Tour 4** Rückseite)
14. **„Raubritter und Kuhschweitzer am Alteburger Käpfle"**
    Expedition Schwäbische Alb, www.expedition-alb.de
15. **„Käppele, Kirche und Kloster am Georgenberg"**
    Expedition Schwäbische Alb, www.expedition-alb.de

© fotolia.de
*Junger Grünspecht*

### Touren mit Führung

**Alb-Guides**
Touristik Information Münsingen
Tel.: 07381 182145, touristinfo@muensingen.de
**Biosphären-Botschafter**
www.biosphaeren-botschafter.de
**Schwäbischer Albverein**
Hauptgeschäftsstelle Stuttgart
Tel.: 0711 2258526,
akademie@schwaebischer-albverein.de
**Schwäbische Landpartie**
Tel.: 07023 908718 oder Tel.: 07161 12559
info@schwaebische-landpartie.de
**Schw-Alb-en**
Tel.: 07344 3627, barbara.rued@gmx.de
**Truppenübungsplatz-Guides**
Touristik Information Münsingen
Tel.: 07381 182145, touristinfo@muensingen.de

### Museen und Infozentren

16. **Obstbaumuseum in Glems,** www.metzingen.de
17. **Freilichtmuseum Beuren,** www.freilichtmuseum-beuren.de

### Lehr- und Erlebnispfade, Schaugärten und Obstanlagen

18. **Streuobsterlebnisweg Dächingen**
    Ehingen (Donau), Ortsteil Dächingen, www.ehingen.de
19. **Kirschenlehrpfad bei Dettingen-Erms**
    Obst- und Gartenbauverein (OGV) Dettingen e.V.
    www.dettingen-erms.de
20. **Naturerlebnispfad „Streuobst im Ermstal"**
    NABU-Gruppe Metzingen, www.nabu-metzingen.de
21. **Obstlehrpfad Metzingen**
    Stadt Metzingen, www.metzingen.de
22. **Obstlehrpfad „Heimische Gehölze"**
    Stadt Pfullingen, www.pfullingen.de
23. **Altsortenmuttergarten in Bissingen**
    OGV Bissingen, www.ogv-bissingen.de
24. **Kirschmuttergarten in Neidlingen**
    OGV Neidlingen, www.neidlingen.de
25. **Kirschengarten und -ernte in Hepsisau**
    OGV Hepsisau, www.weilheim-teck.de
26. **Obst- und Waldlehrpfad in Unterlenningen**
    OGV Lenningen, www.lenningen.de

### Einkauf und Betriebsbesichtigungen

27. **Mosterei in Rietheim,** www.rietheim.de
28. **Mosterei in Bremelau,** www.muensingen.de
29. **Mosterei in Dettingen-Erms,** www.saftschmiede.de
30. **Besenwirtschaft "Zum Mostkrug" (Erkenbrechtsweiler)**
    www.thomas-dieterich.de (verschiedene Mostsorten)
31. **Bosch Edelbrand (Lenningen, edle Brände)**
    www.bosch-edelbrand.de
32. **Streuobst aus dem Ermstal,**
    **Obstverkauf direkt vom Erzeuger**
    www.ermstalobst.de
33. **Obstverkauf direkt vom Erzeuger**
    entlang der B465 u. Beurener Straße im Lenninger Tal
34. **Rosstriebkellerei Dettingen-Erms (Seccos, Destillate)**
    www.rosstriebkellerei.de
35. **Berghof Rabel (Owen, feinste Destillate und regionale Spezialitäten)**
    www.berghof-rabel.hoffrisch.de

Streuobstbestände

Grenze Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Fahrradtouren zu den Streuobstwiesen

© Kartengrundlage: www.kartenwelten.com
Bearbeitet: www.buero-maichle-schmitt.de

N

## Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Es ist in aller Munde, das „Biosphärengebiet Schwäbische Alb". Aber was ist das eigentlich? Und heißt es nicht richtig „Biosphärenreservat"?

Im Biosphärengebiet Schwäbische Alb soll nachhaltige Regionalentwicklung im Einklang mit Mensch und Natur stattfinden. Dieses modellhafte Miteinander von Ökonomie, Ökologie und Sozialem verbindet alle Biosphärenreservate weltweit.

Das Land und die Bevölkerung Baden-Württembergs haben sich jedoch gegen den Begriff „Reservat" entschieden, da dieser häufig mit Isolation und Ausgrenzung verbunden wird. Nahe am Ballungszentrum Stuttgart, circa 50 km in Richtung Süd-Osten beginnt das Biosphärengebiet. Von Norden nach Süden beträgt die Ausdehnung ungefähr 40 km. Die Gesamtfläche umfasst ca. 85.300 ha, aufgeteilt in Kernzonen (3%), Pflegezonen (42%) und Entwicklungszonen (55%).

Ausgangspunkt der Überlegungen für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb war die Aufgabe der militärischen Nutzung des Truppenübungsplatzes Münsingen und seine Konversion im Jahr 2005. Darüber hinaus bietet die gesamte Region des heutigen Biosphärengebiets, das zwischenzeitlich die Anerkennung der UNESCO erhalten hat, eine eindrucksvolle Vielfalt von Alleinstellungsmerkmalen. Dazu gehören insbesondere die Hang- und Schluchtwälder am Albtrauf, die landschaftsprägenden Streuobstwiesen im Albvorland und die abwechslungsreiche traditionelle Kulturlandschaft mit ihren Wacholderheiden, Heckenlandschaften, Magerrasen, Wiesen, Weiden, Ackerflächen und Wäldern.

Ein idealer Ort für einen entspannenden Natururlaub.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.biosphaerengebiet-alb.de
www.reiseziel-natur.de

© Ursel Maichle-Schmitt

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation

**Schwäbische Alb**
Biosphärenreservat des Programms
Der Mensch und die Biosphäre
seit 2009

# Reiseziel Streuobstwiese

**Biosphärengebiet Schwäbische Alb**

## Streuobstwiesen-Touren

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad, eine Tour entlang von Streuobstwiesen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist ein Erlebnis für alle Sinne. Oft sind es nur wenige Meter vom Bahnhof oder Parkplatz zu den ersten Obstbäumen. Ob Sie nun gemütlich spazierengehen und radeln oder sportlich wandern und „biken", spielt keine Rolle. Die frische, sauerstoffreiche Luft, die Gerüche und der jahreszeitliche Anblick der Obstbäume sind immer einen Besuch wert. Ein krönender Abschluss Ihrer Touren zum „Reiseziel Streuobstwiese" könnte der Besuch eines Mostbesen, einer Brennerei oder ein Einkauf direkt beim Erzeuger sein.

Weitere Informationen zu Streuobst-Touren bekommen Sie bei den jeweiligen Gemeinden und Städten an Ihrem persönlichen „Reiseziel Streuobstwiese".

### Mit der Bahn durchs „Streuobstland"

Die Ermstalbahn von Metzingen über Dettingen-Erms nach Bad Urach bringt Sie direkt zum „Reiseziel Streuobstwiese" und bietet bereits auf der Fahrt „fruchtige" Ausblicke. Mehr Informationen im Internet unter www.erms-neckar-bahn.de. Mit der Tälesbahn von Nürtingen nach Neuffen, mitten hinein in eine wunderbare Streuobstlandschaft: Entdecken Sie das Streuobstland rund um Neuffen. Mehr Informationen im Internet unter www.ges-ev.de
Das Lenninger Tal entdecken Sie mit der Teckbahn, die von Wendlingen über Kirchheim u. Teck bis nach Oberlenningen fährt. Entlang dieser Tour mitten durchs Streuobstland erwarten Sie vielfältige Direktvermarkter-Einkaufsmöglichkeiten, wunderbare Ausflugsmöglichkeiten und weite Ausblicke in die Streuobstwiesen. Mehr Informationen unter: www.s-bahn-stuttgart.de

© Kartendarstellung Viva Idea, Stuttgart
Bearbeitung büro maichle-schmitt

## Reiseziel Streuobstwiese – Fahrrad-Touren

### 1 Der Ermstal-Obst-radweg Von der Mündung bis zur Quelle – ein einzigartiger Genuss!

Im Frühling verwandeln tausende Streuobstbäume das Tal in ein bezauberndes und faszinierendes Blütenmeer. Am Wegesrand finden Sie immer wieder Betriebe, welche die Produkte des Tales direkt ab Hof verkaufen. Wem das Fahren im Tal zu einfach ist, dem empfehlen wir den spannenden und lohnenden Abstecher über den Kirschenlehrpfad in Dettingen/Erms zum Obstbaumuseum in Metzingen-Glems, wo Sie alles rund um die Geschichte des Obstanbaus im Ermstal erfahren. Der Radweg ist direkt vor Ort ausgeschildert. Weitere Informationen enthält die zum Radweg erstellte Karte im Maßstab 1:35.000, welche bei der Gemeinde Dettingen/Erms erhältlich ist. Mehr Informationen:
www.dettingen-erms.de, www.ermstalobst.de

© Archiv Stadt Metzingen

*Obstbaumuseum Glems*

### 2 Im kleinen Gang auf große Höhen – durch die Streuobstwiesen des Albvorlandes bei Kirchheim u. Teck

Entdecken Sie die Streuobstwälder des Albvorlands und der Albhochfläche! Ausgangspunkt der ca. 41 km langen Fahrradtour ist der Bahnhof in Kirchheim u. Teck. Von dort geht es durch das Lenninger Tal immer leicht bergauf, bis am Ortsende von Oberlenningen der Albaufstieg, auf einer für den Autoverkehr gesperrten Straße durch den Wald in Angriff genommen wird. Nach einem Abstecher zum Naturschutzzentrum Schopflocher Alb geht es über den Wanderparkplatz Bahnhöfle auf der alten Neidlinger Steige wieder abwärts. Über das Lindachtal, vorbei an der Limburg und an Nabern, geht es zurück zum Ausgangspunkt. Weitere Informationen und eine ausführliche Tourenbeschreibung finden Sie im Internet unter www.landkreis-esslingen.de unter dem Menüpunkt „Tourismus/Entdeckungstouren".

© Ursel Maichle-Schmitt

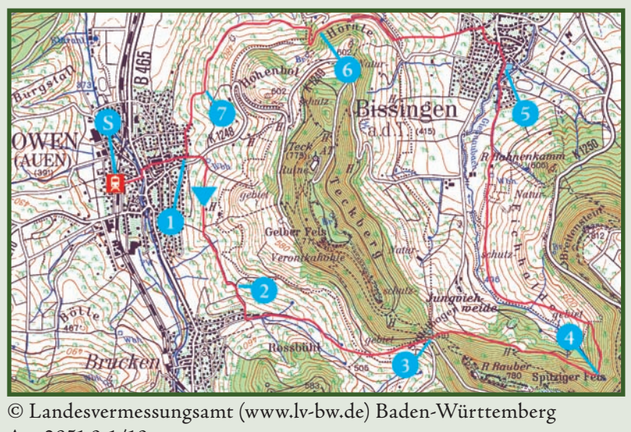
*„Honigherstellung"*

## Reiseziel Streuobstwiese – Wanderungen

### 3 Von Owen aus durch Streuobstwiesen rund um den Teckberg (Wandertour von Dieter Bounin)

Ausgangs - und Endpunkt ist der Bahnhof in Owen / Wegstrecke: ca. 13 km

Wegbeschreibung: Über die Bahnhofstraße in Owen erreichen Sie den Brunnen auf dem Amtsplatz, überqueren die Lenninger Lauter und die B465. Die Teckstraße führt Sie durch das ehemalige Stadttor hinauf zum Marktplatz. Weiter gehen Sie die Teckstraße hinauf bis zur Gabelung der Teck-Auffahrtsstraße (1) und Bohlstraße. Diese queren Sie und halten sich auf dem geteerten Weg unterhalb des Bölle. Früher waren an diesem Hang Weinberge, die nun Obstbäumen gewichen sind.




© Landesvermessungsamt (www.lv-bw.de) Baden-Württemberg Az.:2851.9-1/19

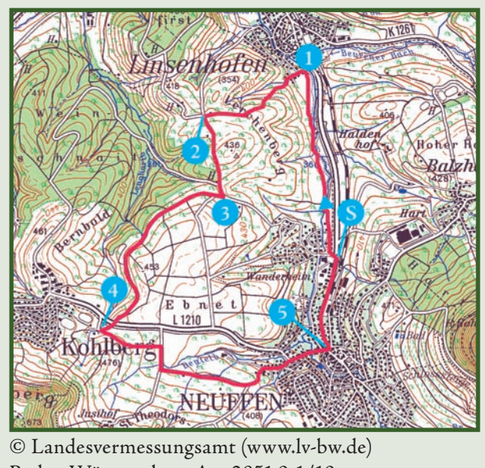
Sie bleiben auf gleicher Höhe und wandern weiter auf dem Feldweg nach Brucken. Am Gedenkstein des Schwäbischen Albvereins (2) vorbei kommen Sie in den Brucker Veronikaweg. In Brucken weisen die Wegzeiger nach links den Weg hinauf zum Sattelbogen (3).

Weiter wählen Sie den Feldweg, der nach rechts am Waldrand entlang führt. Auf einer Lichtung kommen Sie an einer kleinen Bergrettungshütte vorbei. Der Weg verläuft nun nach einem Richtungswechsel (4) wieder aus dem Wald hinaus direkt in die Heidenlandschaft unterhalb der Ochsenwanger Steige. Zur Rast lädt Sie der Bissinger See (5) ein (Bushaltestelle), bevor der Weg Richtung Owen ansteigt. Am Gasthaus Adler wandern Sie auf dem Stubenweg, weiter einen Betonweg hinauf durch die Bissinger Obstwiesen zum Hörnle (6). Kurz vor der Baumallee biegen Sie sofort rechts ab, um auf angenehmer Höhe unterhalb des Hörnles in Richtung Owen weiter zu gehen. Auf dem Weg an dem Freizeitheim „Siegelshütte" vorbei, genießen Sie eine herrliche Aussicht. Ein schmaler Waldweg führt Sie weiter durch den Wald. Scharf rechts verläuft im Anschluss der Wanderweg in Richtung Dettingen u. Teck hinab. Achtung! (7) Bevor ein Feldweg nach rechts abzweigt, verlassen Sie den Wanderweg links über einen Trampelpfad über eine Wiese zum beginnenden Feldweg nach Owen. Das Feuerbölle, ein kleiner Hügel nahe am Weg, lädt zu einem kurzen Abstecher in den Krater ein. Überrascht ist man beim Anblick der großen Dachsbauten am Rand des Kraters. Weiter auf dem Weg wandern Sie nach Owen in den Rinnenweg. Den verlassen Sie und biegen in den Torweg ein. Am Ende des Torweges führt Sie ein kleiner Fußpfad durch den ehemaligen Stadtgraben – noch wenige Schritte und Sie befinden sich wieder in der Teckstraße, die Sie am Beginn der Wanderung aufgestiegen waren. Nun ist es leicht, den Bahnhof zu finden.

### 4 Neuffener Streuobstwanderung

Ausgangs- und Endpunkt ist der Bahnhof in Neuffen / Wegstrecke: ca. 8,5 km

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof aus halten Sie sich rechts und gehen auf der Stuttgarter Straße bis zur Firma Herbert Schall GmbH. Hier gehen Sie nach links am Feuerwehrmagazin vorbei. Dieser Weg führt Sie bis Linsenhofen (1). Jetzt nach rechts in die Mühltobelstraße weiter gehen. Durch die Streuobstwiesen kommen Sie am Lechenberg vorbei zu einer Wegkreuzung (2). Hier bitte nach links abbiegen. Am Waldrand entlang geht es weiter, bis Sie auf einen Weg stoßen (3). Jetzt führt ihr Weg nach rechts und dann immer geradeaus in Richtung Kohlberg. Sie überqueren die L1210 und biegen gleich an der nächsten Möglichkeit (4) nach links ab. Bei der nächsten Straßengabelung müssen Sie sich wieder links halten. Sie treffen auf die Straße zum Justhof und gehen nach ca. 100 m links auf dem Gaisweg weiter. Auf diesem kommen Sie zurück nach Neuffen. Nun können Sie auf der Reutlinger Straße nach rechts und am Lindenplatz (5) nach links weiter gehen und erreichen den Bahnhof in Neuffen.

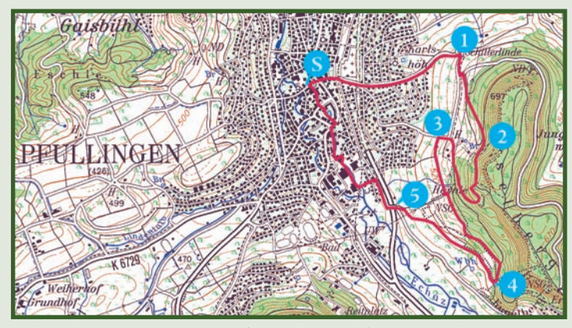



© Landesvermessungsamt (www.lv-bw.de) Baden-Württemberg Az.:2851.9-1/19

### 5 Eine romantische Wanderung zur Pfullinger Hochzeitswiese (Wandertour von Doris Sautter)

Ausgangs- und Endpunkt ist der Brunnen auf dem Marktplatz in Pfullingen / Wegstrecke: ca. 7,5 km

Wegbeschreibung: Bei der Anreise mit dem Pkw finden Sie Parkmöglichkeiten in den Tiefgaragen Marktplatz, Wickenhof oder Klostersee. Wenn Sie mit dem Bus anreisen, steigen Sie an der Haltestelle Laiblinsplatz aus. Vom Brunnen auf dem Marktplatz geht es mit der Wegmarkierung des Schwäbischen Albvereins, „Wegzeichen (Wz) blaues Dreieck", in Richtung „Urselberg". An der Kirche rechts vorbei führt der Weg Richtung Friedhof und entlang der Alleebäume des Elisenweges bis zur Schillerlinde (ca. 1,5 km) (1). Dort finden Sie mit kleinen Schildern versehene Obstbäume. Diese gehören zu einem Projekt, bei dem es um die Sortenbestimmung und Kartierung alter Obstbäume geht. Weiter dem „blauen Dreieck" folgend gelangen Sie zu einer scharfen Linkskurve. Nach ca. 50 m auf dieser Straße führt uns das „Wz blaues Dreieck" nach rechts über eine Parkmöglichkeit. Danach endet der breite Weg und Sie folgen ca. 800 m dem „Wz blaues Dreieck" auf dem linken Wanderpfad. Dieser überquert später einen Forstweg (2) und dann den oberen Bereich einer Wiese (Skibahn). Ab dem Einbiegen in einen breiten Forstweg folgen Sie nicht mehr dem „Wz blaues Dreieck", sondern gehen, ab hier ohne „Wz", auf dem Forstweg rechts bergab. Sie bleiben auf diesem Weg, immer bergab, bis Sie nach dem Waldcafe (3) auf einen angelegten Parkplatz treffen. An dessen Ende biegen Sie links ab und gehen weiter bergab. Nach ca. 100 m biegen Sie wieder links ein und gehen zwischen eingefriedeten Grundstücken hindurch zu den Streuobstwiesen. Nach einiger Zeit erreichen Sie rechts einen Wildbienenstand und die 1993 angelegte Pfullinger Hochzeitswiese. Sie verlassen an einem Strommasten den Wirtschaftsweg und gehen weiter geradeaus auf einem Trampelpfad ins Naturschutzgebiet. Der Pfad verläuft zuerst längere Zeit am Waldsaum, bevor er in den Wald führt. An den zwei folgenden Gabelungen bleiben Sie immer auf dem Weg geradeaus, bis Sie zu einer Wegspinne gelangen. Hier gehen Sie auf dem breiten Forstweg rechts im Bogen bergab.




© Landesvermessungsamt (www.lv-bw.de) Baden-Württemberg Az.:2851.9-1/19

Nach ca. 100 m biegen Sie wieder nach rechts auf einen Schotterweg in Richtung Pfullingen ein (4). Auf diesem bleiben Sie ca. 1 km, bis er auf einen asphaltierten Weg einmündet. Hier steht ein mächtiger Birnenbaum, der als Naturdenkmal ausgewiesen ist. Nach der Brücke (5) über die B 312 gehen Sie rechts stadteinwärts, bis Sie auf die Lerchenstraße treffen. Dieser folgen Sie nach links bis zu den Treppenstufen. Hier gehen Sie hinauf auf den ehemaligen Bahndamm, gehen nur wenige Schritte nach links und biegen dann rechts ab und folgen dem Kanal bis zur Einmündung in die Leonhardstraße. Sie halten sich zuerst links und gehen dann nach der „Oberen Mühle" rechts wieder entlang des Kanals. Nach Überschreiten einer Brücke kommen Sie in eine Straße, der Sie nach links bis zur Fußgängerampel folgen. Auf der anderen Straßenseite geleitet Sie der Kanal nach rechts bis zur Wohnanlage Klostersee, wo er sich verzweigt. Sie biegen links ab zum Klostersee und gelangen zum Ausgangspunkt zurück.

© fotolia.de

*Kinderglück auf der Streuobstwiese*

© Dieter Bounin

*Blick von den Streuobstwiesen auf Owen*

© Archiv Stadt Pfullingen

*Pfullinger Hochzeitswiese*

© Ursel Maichle-Scmitt

*Walnuss am Baum*

Das Titelbild auf Seite 1 wurde mit freundlicher Genehmigung von der Streuobstinitiative Niederlistingen zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Satz, Gestaltung, Text (außer Wegbeschreibungen): www.buero-maichle-schmitt.de